

Trübes Regenwetter, starker Verkehr: Bei Verhältnissen wie gestern vormittag herrscht am Sommerberg zwischen Melsungen und Malsfeld höchste Gefahr. Nach vielen Unfällen mit Toten und Verletzten werden für die Lkw-Fahrten in Richtung Melsungen jetzt scharfe Geschwindigkeitsbegrenzungen eingerichtet.

(Foto: Stier)



SOMMERBERG 31.10.98

# Talwärts bald mit Tempo 10

Nach der jüngsten Unfallserie am Sommerberg zwischen Melsungen und Malsfeld hat die Verkehrsbehörde beim Kreis reagiert: Künftig herrschen dort auf der B 83 Richtung Melsungen strenge Tempolimits für Lastwagen.

**MELSUNGEN / MALSFELD** ■ Die jüngste Unfallserie am Sommerberg hat das Maß voll gemacht: Seit Mitte September hatte es auf dieser Gefällestrecke der B 83 innerhalb von 14 Tagen bei drei Verkehrsunfällen einen Toten, mehrere Verletzten und hohe Sachschäden gegeben. Die Ursache war stets gleich: Zu hohes Tempo der Lastzüge auf nasser, stark abhüssiger Fahrbahn.

Dem will der Kreis jetzt mit scharfen Geschwindigkeitsbe-

schränkungen entgegenreten: Danach sollen die Lastwagen mit über 3,5 Tonnen Gewicht dort künftig nur noch mit maximal 30 Stundenkilometer talwärts rollen dürfen. Bei Nässe sind sogar nur noch 10 km/h erlaubt. Die Gebotsschilder sollen in den nächsten Tagen aufgestellt werden.

## Druck verstärkt

Mit entsprechenden Forderungen hatten Politiker aus Malsfeld und Melsungen sowie die Polizei den Druck auf die Verkehrsbehörde des Schwalm-Eder-Kreises verstärkt, endlich etwas an diesem Unfallschwerpunkt zu unternehmen. Im Parlament von Malsfeld haben am Donnerstag alle Fraktionen eine gemeinsame Resolution verabschiedet, in der das jetzt angeordnete Tempolimit zwar als Schritt in die richtige Richtung, aber als nicht ausreichend be-

wertet wird.

Mit dem Tempolimit sei die Verkehrsbehörde weitgehend den Empfehlungen der Polizei gefolgt, erläuterte Hans-Dieter Heußner, Leiter der Polizeistation Melsungen, auf HNA-Anfrage. Er habe allerdings zusätzlich vorgeschlagen, ab etwa 100 Meter vor der Kuppe auch für Personewagen ein Tempolimit von 50 km/h einzurichten. Dies sei aber abgelehnt worden.

## Immer gleiche Schema

Die Unfälle am Sommerberg ereigneten sich meist nach immer demselben Schema, meinte Heußner: Lastzüge mit leerem oder voll beladenem Anhänger bekommen bei der kurvigen Talfahrt Probleme – meist auf nasser Straße. Die Anhänger schieben beim Bremsen nach außen und geraten auf die Gegenseite. Entweder kollidieren sie dort mit entgegenkommen-

den Pkws oder die Laster kippen um. Dieses Szenario war in den vergangenen Jahren oft zu beobachten.

Im Vorjahr, so Heußner, hätten sich am Sommerberg zwar auch drei Unfälle bei Fahrten Richtung Malsfeld ereignet, jedoch hätten die nichts mit der besonderen Straßensituation der B 83 in diesem Bereich zu tun. Ein Tempolimit bei der Bergfahrt sei daher nicht erforderlich.

## Umbauten nötig

Allerdings, so die Einschätzung des Polizeibeamten, könne es mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht getan sein: „Langfristig sind hier bauliche Veränderungen notwendig.“ Gegen Pkw- und Lastwagenfahrer, die sich einfach nicht an die geltenden Höchstgeschwindigkeiten hielten, sei einfach kein Kraut gewachsen. (tom)